



Erklärung zum britischen Gesetz zur Bekämpfung moderner Sklaverei für das Finanzjahr 2019

Bei wolfcraft werden die Menschenrechte und die Würde des Einzelnen respektiert. Wir tolerieren und akzeptieren keinen Menschenhandel oder moderne Sklaverei. Keine Lieferkette ist ohne Risiko, jedoch ist unser Bestreben bei wolfcraft, dass die Lieferketten unserer Produkte frei von jeglicher Form der modernen Sklaverei oder des Menschenhandels sind und bleiben. In Übereinstimmung mit dem Abschnitt 54(1) des UK Modern Slavery Act in der aktuell gültigen Fassung fokussieren wir unsere laufenden Bemühungen, jegliche Form von moderner Sklaverei oder Menschenhandel in unseren Betrieben oder Lieferketten zu verhindern.

Organisation

wolfcraft ist ein Familienunternehmen, das 1949 von Robert Wolff gegründet wurde. Mit der Erfahrung aus 70 Jahren in der DIY Branche übersetzen wir projektspezifische Probleme und Herausforderungen in intelligente Produktlösungen für Heimwerker. Produkte von wolfcraft befähigen unsere Endkunden, Renovierungsarbeiten und Projekte rund um Haus und Garten kostenbewusst, effizient und mit professionellen Ergebnissen durchzuführen.

wolfcraft beschäftigt insgesamt rund 700 Mitarbeiter, sowohl in Produktionsstätten in Deutschland und in der Slowakei als auch in Verkaufsbüros in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Österreich und Polen.

Wir beliefern u.a. internationale Einzelhandelsketten und Online-Marktplätze. Ersatzteile für unsere Werkzeuge können bis zu 10 Jahre nachbestellt werden. Dies fördert insbesondere die Nachhaltigkeit.

Firmenrichtlinien

wolfcraft hat klare Richtlinien, nicht mit Lieferanten zusammen zu arbeiten, die im Verdacht stehen oder einem hohen Risiko ausgesetzt sind, den MSA Vorgaben nicht zu entsprechen. Wir zögern nicht, Beziehungen zu Lieferanten abubrechen, die irgendeine Art von moderner Sklaverei oder Menschenhandel betreiben oder tolerieren. Unsere Firmenpolitik und Praxis ist es, langfristige, ethische und nachhaltige Beziehungen zu unseren Lieferanten aufzubauen. Zudem vermeiden wir Beschaffung in Regionen mit höchstem Risiko bei Sklaverei, Menschenhandel oder inakzeptablen Arbeitsbedingungen.

Potenzielle Lieferanten werden von geschulten Spezialisten im Einkauf und Qualitätsmanagement begutachtet, bevor eine Zusammenarbeit vereinbart wird. Im Laufe der Zusammenarbeit werden in regelmäßigen Abständen Audits durchgeführt. Risiken oder der Verdacht auf moderne Sklaverei oder Menschenhandel wird unserer Geschäftsleitung und den zuständigen Behörden direkt gemeldet. Wir wollen kontinuierlich unsere Abläufe und Prozesse verbessern, um schneller und zielgerichteter Verstöße zu entdecken und berichten zu können. Dies soll unter anderem durch klare Beschwerde-

Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsrichtlinien ermöglicht werden. Seit seinem Bestehen ist wolcraft eine Familien- und Mitarbeiter-orientierte Firma. wolcraft legt großen Wert auf ethische Geschäftsbeziehungen, Integrität im persönlichen Umgang miteinander und der Anerkennung der Menschenrechte. Dies schließt eine Null-Toleranz für Sklaverei und Menschenhandel ein.

wolcraft ist Mitglied von Fachverband Werkindustrie e.V. (FWI) und Mitbegründer von HIMA (Home Improvement Manufacturers Association), gegründet März 2000 als die European Federation of DIY Manufacturers Association (FEDIYMA), einem Verband von DIY-Herstellern, die sich zu sicheren, fairen, sozialen und umweltverträglichen Praktiken in der DIY-Branche verpflichtet haben. wolcraft unterstützt zudem den 2014 eingeführten HIMA-Verhaltenskodex, insbesondere das Prinzip 6, welches die Mitglieder unter anderem zum Informationsaustausch über Lieferkettenrisiken und zur Zusammenarbeit bei der Beseitigung jeglicher Fälle von Kinderarbeit in der Lieferkette verpflichtet (<https://hima.network/code-of-practice/>).

Sorgfaltspflicht

wolcraft arbeitet als europäisches Unternehmen im Rahmen des europäischen und deutschen Rechts, welches jegliche Form der modernen Sklaverei oder des Menschenhandels in Lieferketten verbietet.

Diese Werte werden unseren Lieferanten mitgeteilt und erläutert. Besuche, Inspektionen, Audits, Fragebögen und Einkaufsrecherchen sind schon lange ein Teil unserer Due-Diligence-Bemühungen unserer Einkaufs- und Qualitätssicherungsabteilungen. Unser Fokus auf langfristige Beziehungen ist ein Kernelement um sicherzustellen, dass wir die Kultur und Geschäftsgebaren unserer Lieferanten kennen und diese unsere Standards erfüllen.

Neue Lieferanten werden auf Basis ihrer Eignung für langfristige, nachhaltige und ethisch korrekte Lieferbeziehungen ermittelt. Sie werden von unseren erfahrenen Fachleuten im Einkauf und Qualitätsmanagement geprüft und ausgewählt anhand Unternehmensphilosophie, ethischer und sozialer Standards, Einhaltung von Legalitätsprinzip, Produkt- und Prozessqualität. Das Herkunftsland wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und auf Anfrage unserer Kunden gemeldet.

Risiko Management

Unsere Fertigung findet überwiegend in Europa statt, jedoch befindet sich ein Teil unserer Lieferanten in Regionen, wo ein erhöhtes Risiko besteht. In diesen Regionen wird die Rückverfolgbarkeit von Lieferketten schwieriger. Daher bekommen diese Lieferanten ein höheres Maß an Kontrolle.

Regionen mit höchstem Risiko, welches durch anerkannte internationale Organisationen identifiziert wurde, werden vermieden. Der verstärkte Informationsaustausch mit HIMA-Partnern unterstützt unser Bestreben, Risiken früh zu erkennen und zu vermeiden.

Wirksamkeit

Unser Ansatz einer nachhaltigen Partnerschaft ist ein wirksamer Weg, um moderne Sklaverei oder Menschenhandel zu verhindern. Dazu werden vor Vertragsabschluss Besuche, Audits und Inspektionen durchgeführt. Auch während der Zusammenarbeit mit den Lieferanten überwachen wir

diese regelmäßig in Bezug auf Qualität und ethische Arbeitsbedingungen. Dabei bemühen wir uns, unsere Prozesse im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung zu optimieren.

Schulungen

Das Bewusstsein für die ethischen und sozialen Risiken in der Lieferantenkette waren schon immer Bestandteil unserer Einkaufskultur. Unsere Kapazitäten und Verfahren zur Erkennung von verdächtigen Praktiken innerhalb der Lieferkette werden kontinuierlich geprüft und angepasst.

Zusammenfassung

Die Geschäftsleitung von wolcraft ist sich der Relevanz und Bedeutung des Modern Slavery Act zur Verhinderung, Bekämpfung und Beseitigung jeglicher Form moderner Sklaverei oder Menschenhandels in der Lieferkette bewusst.

Die strikte Einhaltung geltender Gesetze und Normen sowie die aktive Teilnahme und Mitgliedschaft in internationalen Gremien und Verbänden ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Bemühungen. Hierzu zählen SEDEX-, REACH-, ISO-, TÜV- Standards, die Mitgliedschaft in FWI und HIMA, dem Global DIY-Network und anderen anerkannten Institutionen.

Die konsequente Evaluierung und Kontrolle unserer Lieferanten und die Ausrichtung auf langfristige, nachhaltige Lieferanten- und Kundenbeziehungen sind ein weiterer, wichtiger Bestandteil unserer kontinuierlichen Bemühungen, ethische und soziale Standards in unseren Lieferketten zu gewährleisten. Unsere Kooperation mit FWI und HIMA, der Informationsaustausch und das Festlegen von Standards für eine ethische, nachhaltige DIY Industrie dient der Sensibilisierung für neue Risikobereiche und der Verbesserung von Standards für unsere Lieferkette.

Diese Erklärung wurde gemäß Abschnitt 54(1) des Modern Slavery Act abgegeben und ist unsere Erklärung zur Bekämpfung der modernen Sklaverei und des Menschenhandels für das Geschäftsjahr, welches am 31. Dezember 2019 endet.

Diese Erklärung wurde von der Geschäftsleitung der wolcraft GmbH genehmigt und von den Geschäftsführern Thomas Wolff und Reinhard Wolff am 22. Februar 2021 unterzeichnet.

Thomas Wolff

Geschäftsführer wolcraft GmbH

Reinhard Wolff

Geschäftsführer wolcraft GmbH